

Jahresbericht 2024



Fach- und Kontaktstelle
Spielgruppen Kanton Bern

Editorial

Fange nie an, aufzuhören. Höre nie auf, anzufangen. (Cicero)

Das Jahr 2024 war für unsere Spielgruppen eine echte Herausforderung, besonders durch die neue Verordnung des FKJV, die die Spielgruppenzeiten auf sechs Stunden pro Woche pro Kind begrenzt. Diese Regelung hat für viel Gesprächsstoff gesorgt und uns dazu gebracht, aktiv zu werden. Die von der FKS initiierte Petition hat viel Unterstützung erhalten und zeigt, wie wichtig die Belange der Spielgruppen sind.

Insgesamt haben wir im letzten Jahr Weiterbildungen zu sechs verschiedenen Themen angeboten, um unser Wissen ständig zu erweitern.

Um die Qualität der Spielgruppen zu sichern, haben wir unser Verzeichnis auf der Homepage überarbeitet. Nur Gruppen, die beim SSLV und der FKS als Mitglieder registriert sind, finden sich dort. Das sorgt für Transparenz und Vertrauen.

Es ist großartig zu sehen, dass immer mehr Gemeinden an einer Zusammenarbeit mit den Spielgruppen interessiert sind und nach Muster-Leistungsverträgen fragen. Das ist ein positives Zeichen für die Zukunft!

Gemeinsam können wir die Herausforderungen meistern und die Qualität der Spielgruppen weiter steigern.

Herzliche Grüße, Das FKS Team

Retraite 2024



Präsidium, Regionalleitung Biel-Seeland, Finanzen und LV Bern ad Interim - Margarete Fieguth



Für mich als Präsidentin hat das Jahr mit der Anstellung von Claudia Wälti sehr gut begonnen. Die Einarbeitung verlief schnell und problemlos und sie konnte mir sofort viel abnehmen. Eine absolute Erleichterung!

Dann der Schreck mit der Reduktion der Stunden, in denen Spielgruppe gegeben werden darf. Was hat sich der Kanton nur dabei gedacht? Nichts!

Ich war ja (und bin es immer noch) der Meinung, dass es in meiner Familie reicht, wenn einer in der Politik ist (mein Mann). Aber hier war für mich klar, dass auch ich mich etwas politisch betätigen muss, und so haben wir im Juni die Petition gestartet, in der Hoffnung damit etwas auszulösen.

Parallel dazu hat sich ein runder Tisch mit dem GSI ergeben - an sich aus anderem Anlass - aber sie hatten von der Petition gehört. Der erste Erfolg war also, dass im Herbst das betroffene Gesetz noch einmal überarbeitet werden sollte und in die Vernehmlassung ging. Hier haben wir natürlich reagiert und unsere Stellungnahme eingereicht.

Im Dezember haben wir unsere Petition eingereicht und erst einmal nichts mehr gehört. Erst im Februar 2025 hat sich dann herausgestellt, dass sie intern am falschen Ort gelandet war. Sie wurde bearbeitet und kam dann endlich am 19.03.2025 vor den Regierungsrat.

Der Rest des Jahres wurde mit viel Administrativem belegt, der Leistungsvertrag mit der Stadt Bern ist jedes Jahr von Neuem zeitaufwändig - und dann auch wieder enttäuschend, weil jede Verbesserung von unserer Seite her abgeschmettert wird. Wir werden aber dranbleiben, vielleicht ändert sich dann doch mal etwas.

Dann das neue Spesenreglement. Es muss sowohl von den Mitgliedern als auch von der Steuerbehörde abgesegnet werden, damit wir die Steuerbefreiung beantragen können.

Mir wird nicht langweilig. Weder als Präsidentin der FKS Kanton Bern, als auch als Spielgruppenleiterin. Ich schaue zuversichtlich ins nun nicht mehr ganz so neue Jahr.

Jahresbericht Ressort Weiterbildung - Ruth Rentsch



Im vergangenen Jahr wurden insgesamt Weiterbildungen zu sechs verschiedenen Themen angeboten.

Luc Decourtins hielt einen Vortrag über die Bedürfnisse im Umgang mit Jungen in Spielgruppen. Zudem war der Kurs zur gewaltfreien Kommunikation, der als zweiter Termin stattfand, vollständig ausgebucht.

Beatrice Metry präsentierte während der Mitgliederversammlung das Thema „Lingva eterna - jedes Wort wirkt“. Ihre Kurse können jederzeit direkt über unsere Website gebucht werden.

Die Bedeutung der Sprache ist besonders im Umgang mit kleinen Kindern zentral, da selbst kleine Wörter oft unbewusst eine große Wirkung entfalten können.

Darüber hinaus wurden Nothelferkurse an verschiedenen Orten im gesamten Kanton angeboten.

Im Rahmen eines Fachaustauschs im Wald entwickelte Esther ein Angebot für alle Leiterinnen von Waldspielgruppen. Diese Treffen werden offiziell bis Ende des Spielgruppenjahres fortgeführt, danach privat weitergeführt. Interessierte, die Teil dieser Gruppe werden möchten, können sich gerne an die Geschäftsstelle wenden.

Im Herbst fand nach einer langen Coronapause der erste Fachaustausch im Oberaargau in Wynau statt. Die Wichtigkeit solcher Treffen und der Austausch mit Gleichgesinnten unter Fachpersonen hat sich deutlich gezeigt, sodass im Frühjahr dieses Jahres bereits der zweite Austausch stattfinden konnte.

Das beliebte primano Fördermodul wurde erneut gestartet. Da die Coronapandemie nun überwunden ist, können die Kurse größtenteils wieder vor Ort durchgeführt werden, was für den geschätzten Austausch unerlässlich ist. Diese vertieften Weiterbildungen, die zu 75 % vom Kanton finanziert werden, hoffen wir weiterhin anbieten zu können.

Leider musste der Kurs zum Leitbild 6 abgesagt werden, da der Orientierungsrahmen für frühkindliche Bildung, Betreuung und Erziehung in der Schweiz vielen Leiterinnen noch unbekannt war.

Daher werden wir in diesem Jahr einen neuen Versuch starten, denn die Frage der Partizipation - wer wann entscheiden darf, sei es das Kind, die Eltern oder die Spielgruppenleiterin - ist eine, die uns täglich beschäftigt, insbesondere im bedürfnisorientierten Erziehungsstil.

Die FKS Spielgruppen Kanton Bern bietet diese Kurse aus zwei Hauptgründen an: Zum einen, um die Mitgliederkosten niedrig zu halten, da wir mit der Geschäftsstelle einen bezahlten Arbeitsplatz unterhalten, der finanziert werden muss. Zum anderen, um den Zugang zu den Weiterbildungen so kurz wie möglich zu gestalten. Dass diese Kurse kostendeckend sein müssen, versteht sich von selbst. Wir sind zudem stets dankbar für Tipps oder Anregungen zu möglichen Weiterbildungsthemen.

Dein Weiterbildungsteam FKS Spielgruppen Kt. Bern



Region Ob- u. Nid. Aargau - Ruth Rentsch

Zu Beginn des Jahres erhielt ich die inspirierende Einladung von Internido Langenthal zu einem Vernetzungstreffen, das sich dem bedeutenden Thema Integration widmete. Unter der souveränen Leitung von Schulinspektor Kaspar Stocker wurden die Anwesenden - Behördenmitglieder, Schulleiter und Fachkräfte aus dem Frühbereich - über die immense Bedeutung informiert, die Investitionen in die frühkindliche Bildung haben. Die Schulleiterin DAZ malte eindrucksvoll das Bild, dass Spielgruppen das kostengünstigste und effektivste Förderprogramm für alle Kinder darstellen.

Wir setzen uns weiterhin leidenschaftlich für die Anerkennung und Wertschätzung unserer wichtigen Arbeit ein, die eine indirekte, aber entscheidende Rolle bei der Vorbereitung auf den Kindergarten spielt. Was uns die Kindergartenlehrpersonen seit Jahren bestätigen, wurde nun auch wissenschaftlich untermauert: Der Besuch einer qualifizierten Spielgruppe hat positive Auswirkungen bis in die Oberstufe - ja, sogar ein Leben lang! Es ist an der Zeit, dass die Glocken in allen Gemeinden läuten und die Bedeutung dieser Arbeit erkannt wird. In einigen Gemeinden geschieht dies bereits, was uns sehr erfreut und ermutigt.

Wir bleiben dran und unterstützen dich auf deinem Weg zu den Gemeindebehörden mit wertvollen Informationen und Materialien. Zögere nicht, dich bei der Geschäftsstelle oder deiner Regionalleiterin zu melden!

Im Herbst fand der regionale Fachaustausch in der Spielgruppe eines Mitglieds statt, und es war eine Freude, einige Leiterinnen aus dem Oberaargau begrüßen zu dürfen. Auch im Februar war der Gruppenraum einer weiteren Spielgruppe bis auf den letzten Platz gefüllt - ein gelungener Abend! Ein herzliches Dankeschön an die beiden mutigen Spielgruppenleiterinnen, die ihre Türen geöffnet haben. Ich hoffe, dass wir noch viele weitere Mutige finden, die bereit sind, ihre Erfahrungen bei den nächsten Austauschabenden zu teilen. Melde dich ungeniert bei mir!

Ein weiteres Highlight war das von der Mütter-Väter-Beratung organisierte Vernetzungstreffen im September zum Thema Trauma. Leider wurde dieser wichtige Anlass nur von wenigen Spielgruppenleiterinnen besucht. Gerade in herausfordernden Zeiten, sei es im Umgang mit den Kindern oder den Eltern, ist Vernetzung von großer Bedeutung. Ich ermutige dich, das nächste Treffen fett in deiner Agenda einzutragen - es lohnt sich! Du erhältst sogar eine Entschädigung von 70 Franken plus Wegspesen. Wo sonst bekommst du Geld für eine Weiterbildung? Deine Anwesenheit kann das Interesse am Frühbereich bei den Behörden deutlich machen.

Dank der Unterlagen für einen Leistungsvertrag aus der Stadt Bern konnte ich bereits einigen Leiterinnen wertvolles Material für ihre Gespräche mit den Gemeindebehörden mit auf den Weg geben. Zögere nicht, dich bei mir zu melden - ich stehe dir jederzeit gerne zur Seite! Gemeinsam können wir Großes bewirken!

Hab herzlichen Dank für dein Vertrauen.



Jahresbericht Ressort Organisation

Weiterbildung/Fachaustausch - Esther Herren



Der Fachaustausch begann im März 2024 und umfasst bisher fünf Treffen, zurzeit sind wir 9 Wald -und 1 Bauernhof Spielgruppenleiterinnen.

Ziel dieser Treffen ist es, Erfahrungen zu teilen, Best Practices zu diskutieren und neue Ideen für die Arbeit mit Kindern in der Natur zu entwickeln.

Wir diskutieren über verschiedene Themen:

- **Pädagogische Ansätze:** Die Leiterinnen teilten ihre Erfahrungen mit unterschiedlichen pädagogischen Konzepten, die sie in ihren Gruppen anwenden. Dabei wurde betont, wie wichtig es ist, den Kindern Freiräume zu bieten, um selbstständig zu entdecken und zu lernen.
- **Sicherheit im Wald / Bauernhof:** Ein zentraler Punkt war die Sicherheit der Kinder während der Aktivitäten im Wald / Bauernhof. Die Leiterinnen diskutierten über geeignete Sicherheitsvorkehrungen und die Bedeutung von Risikobewusstsein sowohl bei den Kindern als auch bei den Betreuenden.
- **Naturerfahrungen:** Die Bedeutung von Naturerfahrungen für die Entwicklung der Kinder wurde hervorgehoben. Die Leiterinnen berichteten von verschiedenen Aktivitäten, die sie im Wald / Bauernhof durchführen, um den Kindern ein tiefes Verständnis für die Natur zu vermitteln.
- **Materialien und Ressourcen:** Es wurde über die Verwendung von Materialien und Ressourcen im Wald / Bauernhof gesprochen. Die Leiterinnen tauschten Tipps aus, wie man natürliche Materialien kreativ in die Spiele und Lernaktivitäten einbeziehen kann.
- **Elternarbeit:** Ein weiterer wichtiger Aspekt war die Zusammenarbeit mit den Eltern. Die Leiterinnen diskutierten, wie sie Eltern in die Aktivitäten einbeziehen und sie über die Vorteile der Wald / Bauernhofspielgruppen informieren können.

Der Austausch wird nach den Sommerferien fortgesetzt, und die Teilnehmerinnen freuen sich darauf, weiterhin voneinander zu lernen und die Qualität der Wald / Bauernhofspielgruppenarbeit zu verbessern.

Insgesamt waren die bisherigen Treffen eine inspirierende Gelegenheit, um die Leidenschaft für die Arbeit im Wald / Bauernhof zu teilen und neue Impulse für die pädagogische Praxis zu erhalten.

Jahresbericht Kontaktstelle Stadt Bern - Betreuung Sascha Beer



Das Jahr 2024 war für uns alle ein bewegtes und herausforderndes Jahr. Besonders die Verordnung des FKJV, die eine Reduktion auf nur noch sechs Stunden pro Woche pro Kind vorsieht, hat viele Fragen und Diskussionen ausgelöst. Die Hintergründe dieser kantonalen Entscheidung mussten intensiv recherchiert und analysiert werden, doch bis heute bleibt viel Unverständnis bestehen. Die Fach- und Kontaktstelle Spielgruppen Kanton Bern (FKS) kann aus dieser Verordnung keinen positiven Rückschluss ziehen.

Nach zahlreichen Gesprächen, unter anderem mit der Gesundheits-, Sozial- und Integrationsdirektion (GSI), hat die FKS eine Petition gestartet, die von vielen von Euch unterstützt wurde. Diese breite Zustimmung gibt uns Zuversicht, dass unser Anliegen gehört wird und der Grosse Rat die Situation erneut überdenkt. Unser Ziel bleibt es, den Eltern die Entscheidung zu überlassen, wie oft sie ihr Kind in eine Spielgruppe schicken möchten. Wir bleiben weiterhin engagiert und verfolgen die Entwicklungen aufmerksam.

Herausforderungen in der Spielgruppenlandschaft

Neben dieser einschneidenden Verordnung hat sich im Jahr 2024 ein weiteres Thema verstärkt: die Elternarbeit. Der Austausch mit den Familien gewinnt zunehmend an Bedeutung und erfordert von den Spielgruppenleitungen viel Zeit und Engagement. Dies verdeutlicht erneut, welche wertvolle Rolle Spielgruppen in der frühen Integration von Kindern und beim sanften Übertritt ins Schulsystem spielen.

Ein weiteres wichtiges Ereignis in diesem Jahr war der Zuwachs in unserem Team

Anfang 2024 durfte ich Claudia Wälti als neue Teamkollegin für die Administration begrüßen. Ihr Engagement, ihre Genauigkeit, Offenheit und ihr Teamgeist sind eine enorme Bereicherung. Ich bin dankbar für ihre wertvolle Arbeit und kann mir keine bessere Kollegin vorstellen.

Spielgruppen in der Stadt Bern

In der Stadt Bern standen viele Spielgruppen vor wirtschaftlichen Herausforderungen.

Zahlreiche Leitungen berichteten von rückläufigen Anmeldezahlen, was in einigen Fällen zu Entlassungen führte. Manche Spielgruppen mussten sogar ihre Räumlichkeiten wechseln, da sie in den städtischen Planungen nicht ausreichend berücksichtigt wurden. Trotz aller Rückschläge zeichnet sich das Wesen der Spielgruppenleitungen durch Zähigkeit, Kampfgeist und Kreativität aus. Wo Schwierigkeiten auftraten, wurden neue Lösungen gefunden.

Manchmal scheint es, als wäre der Weg der Spielgruppen ein ständiger Kampf: sei es um genügend Anmeldungen, um finanzielle Mittel oder um angemessene Räumlichkeiten. Die Menschen, die sich dieser Aufgabe widmen, leisten tagtäglich Grossartiges. Sie geben nicht auf und setzen sich mit Herzblut für die Kleinsten unserer Gesellschaft ein.

Ein herzliches Dankeschön

Abschliessend möchte ich mich bei allen Spielgruppenleitungen von Herzen bedanken.

Trotz aller Herausforderungen bleibt Ihr mit Leidenschaft dabei und leistet unschätzbare Arbeit. Vielen, gerade in der Politik, ist nicht bewusst, welcher entscheidender Grundstein hier für die Zukunft unserer Kinder gelegt wird. Eine frühzeitige Investition in die frühe Bildung und Betreuung würde langfristig viele Schwierigkeiten reduzieren und hohe Folgekosten vermeiden.

Ich hoffe, dass sich weiterhin engagierte Menschen finden, die neue Spielgruppen gründen oder bestehende übernehmen, um diese wertvolle Arbeit fortzusetzen. Es ist schön, dass es Euch gibt!

Herzlich

Sascha

Kontaktstelle Stadt Bern - Betreuung



Jahresbericht Kontaktstelle Stadt Bern - Administration Claudia Wälti



Im Januar durfte ich den Bereich Administration und Buchhaltung in der Kontaktstelle Stadt Bern übernehmen. Es war für mich ein Wiedereinstieg ins Berufsleben, der mit vielen neuen Herausforderungen, aber auch mit sehr wertvollen Erfahrungen und bereichernden Begegnungen verbunden war. Von meinen Teamkolleginnen wurde ich gut unterstützt und konnte mich so Schritt für Schritt in die verschiedenen Bereiche einarbeiten.

Auch wenn der Austausch mit den Spielgruppenleitenden der Stadt Bern hauptsächlich per Telefon und E-Mail erfolgte, durfte ich eine angenehme und produktive Zusammenarbeit erfahren, die mir wertvolle Einblicke in den Spielgruppenalltag ermöglichte. Dafür möchte ich mich herzlich bedanken.

Neuerungen:

Mit der Einführung einer schriftlichen Vereinbarung zwischen den Spielgruppen der Stadt Bern und der FKS Kanton Bern konnte ein solides Fundament geschaffen werden, das Klarheit über die gegenseitigen Verantwortlichkeiten bringt und die gute Zusammenarbeit weiter stärkt.

Bei der Berechnung der Subventionen für die Spielgruppen der Stadt Bern gab es eine Anpassung. Die Sprachförderung wird neu nicht mehr separat abgerechnet, sondern ist in die Abrechnung der Objektförderung integriert.

Bei der Subjektfinanzierung, welche Familien in schwierigen finanziellen Verhältnissen bei der Finanzierung des Spielgruppenbesuchs entlastet, wurde neu auch die Krankenkassen-Verbilligungsstufe von Fr. 33.50 berücksichtigt.

Zahlen und Fakten:

In der Stadt Bern wurde insgesamt 143 Kindern ein Gesuch um Spielgruppenvergünstigung bewilligt. Das sind 10 Kinder mehr als im Jahr 2023. Mit einem Anteil von 37 % ist die Anzahl der Gesuche, welche auf der höchsten Stufe der Krankenkassen-Prämienverbilligung basieren, am höchsten. Der Berner Stadtteil 6 ist mit einem Anteil von 69 % aller Gesuche am höchsten vertreten.

Von der Subventionierung für die Spielgruppen der Stadt Bern, konnten 11 Spielgruppen im 1. Halbjahr und 13 Spielgruppen im 2. Halbjahr profitieren.

An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön an die Stadt Bern, für die grosszügige Unterstützung der Spielgruppen und Familien der Stadt Bern.

Jahresbericht Geschäftsstelle

Verena Holzer



Die Aufgabe der Geschäftsstelle ist die Triage zwischen der FKS, unseren Mitgliedern und der Mütter- und Väterberatung des Kantons Bern. So leiteten wir die Einladungen für die Vernetzungstreffen in den verschiedenen Regionen an unsere Mitglieder weiter und informierten die Mitglieder über die Filmreihen, die in verschiedenen Kinos durchgeführt wurden.

Im Laufe des Jahres erreichten uns Mails und Telefonate von Spielgruppen, die in ihren Teams schwierige Situationen hatten.

Sei es personell, Konflikte mit Eltern oder Kinder die Schwierigkeiten machten. In einem Gespräch kann die Situation neutral betrachtet werden,

das hilft oft schon eine neue Sicht zu gewinnen und Lösungsansätze zu erhalten.

Zunehmend interessierten sich Gemeinden für eine Zusammenarbeit mit den Spielgruppen und fragten nach Muster- Leistungsverträgen. Diese Entwicklung ist sehr erfreulich.

Das Spielgruppenverzeichnis auf unserer Homepage wurde bereinigt. Neu nehmen wir nur noch Spielgruppen auf, die beim SSLV und der FKS Spielgruppen Kanton Bern Mitglied sind. Die Qualität der Spielgruppen liegt uns sehr am Herzen. Spielgruppen, die keine Spielgruppenleiterin als Mitglied gemeldet hatten wurden im Vorfeld über die Löschung informiert. Dies hatte zur Folge, dass vereinzelt Spielgruppen wieder eine Spielgruppenleiterin als Mitglied angemeldet haben. Alle anderen Spielgruppen wurden aus dem Verzeichnis gelöscht.

Dank

Ein riesiges Dankeschön an unsere Mitglieder, die mit so viel Herzblut als Spielgruppenleiter*innen arbeiten! Euer unermüdlicher Einsatz für die Kinder im Frühbereich, auch wenn es manchmal herausfordernd ist, ist einfach großartig.

Ein weiteres Dankeschön geht an alle Politiker*innen und Gemeinden, die sich im letzten Jahr für die Anliegen der Spielgruppen stark gemacht haben. Eure Unterstützung bedeutet uns viel!

Und natürlich ein herzliches Dankeschön an die „Gesundheits-, Sozial- und Integrationsdirektion - Kanton Bern (GSI)“ und die „Bildungs- und Kulturdirektion - Kanton Bern (BKD)“. Dank eurer Mitfinanzierung der Weiterbildung primano Fördermodule können wir unsere Arbeit noch besser machen.



Fach- und Kontaktstelle Spielgruppen Kanton Bern

Geschäftsstelle:

Verena Holzer
Schachenweg 6
3250 Lyss

+41 78 218 09 00

info@fks-be.ch
www.fks-be.ch



Impressum

Herausgeberin:
FKS Spielgruppen Kanton Bern

Gestaltung:
Verena Holzer

Fotos:
Pixabay, shutterstock, privat

Verfasser:
Margarete Fieguth Jacot
Ruth Rentsch
Jacqueline Engel
Esther Herren
Claudia Wälti
Sascha Beer
Verena Holzer